



Italienisches Kulturinstitut Berlin

Kulturabteilung
Italienische Botschaft



Università degli
Studi di Milano

ANTONIA POZZI

PAROLE / WORTE - MUSICA / MUSIK

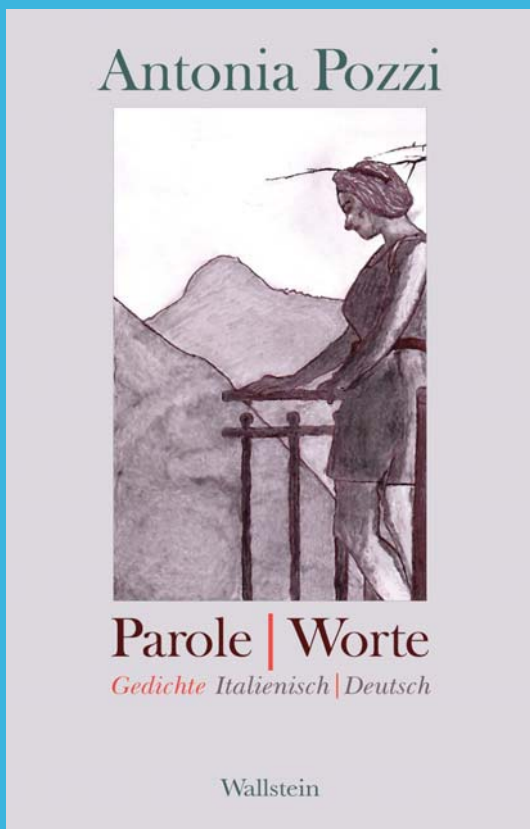
Liederabend

Samstag, den 12. September 2009, um 18.00 Uhr

Universität der Künste

Bundesallee 1-12 | Joseph-Joachim-Konzertsaal | 10777 Berlin

Eintritt 5 €



Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Mailand und



Theodor-Spitta-Gesellschaft
Bremen

C. Andreas Bunnemann
Bremen

Im Rahmen des

9. Internationalen Literaturfestivals

Internationales Literaturfestival  berlin

Die 1912 in Mailand geborene **Antonia Pozzi** gehört zu den großen italienischen Dichterinnen des 20. Jahrhunderts. „Immer entspringen ihre Verse dem Erlebnis der Liebe, sei es zu einer Landschaft oder zu einem Menschen“ (FAZ). Die steile Bergwelt der Alpen, enttäuschte Leidenschaft und unerfüllte Sehnsucht nach Mutterschaft sind Themen ihrer Lyrik. Zu ihrem 70. Todestag – die Dichterin nahm sich mit 26 Jahren das Leben – hat **Gabriella Rovagnati** das lyrische Werk übersetzt und im Wallstein Verlag herausgebracht (Göttingen 2008). Von der zweisprachigen Anthologie hat sich die österreichische Komponistin **Johanna Doderer** zur Vertonung von zehn Liedern anregen lassen, die von **Elisa Maffi** (Sopran) und **Peter Schöne** (Bariton), begleitet von **Enrico Calesso** (Klavier), vorgetragen werden. Gabriella Rovagnati wird in Leben und Werk der Dichterin einführen.

GRIDO

*Non avere un Dio
non avere una tomba
non avere nulla di fermo
ma solo cose vive
che sfuggono –
essere senza ieri
essere senza domani
ed accecarsi nel nulla –
– aiuto –
per la miseria
che non ha fine –*

10 febbraio 1932

SCHREI

*Keinen Gott zu haben
kein Grab zu haben
nichts Festes zu haben
sondern nur lebendige Dinge
die verfliegen –
ohne Gestern zu sein
ohne Morgen zu sein
und sich zu blenden im Nichts –
– Hilfe –
für die Not
die kein Ende hat –*

10. Februar 1932